

Stellungnahme Nachtragshaushalt Bunte Liste 27.09.2010

Was lange währt wird endlich gut – oder auch nicht

Im Mai 2009 hat noch der alte Gemeinderat den Doppelhaushalt 2009 /2010 verabschiedet. Wir haben als Bunte Liste damals den Haushalt abgelehnt, weil dieser von wesentlich zu positiv kalkulierten Einnahmen ausging. Wir alle wussten, dass die Finanzkrise auch in Wallertheim deutliche Spuren hinterlassen wird. Trotzdem hatte eine knappe Mehrheit den Haushalt mit aus unserer Sicht unverantwortlich großem Investitionsvolumen verabschiedet.

Seit November 2009 wissen wir, dass wir mit unserer Ablehnung des Haushalts Recht hatten. Die Steuereinnahmen sowohl der Gewerbesteuer, als auch der Einkommensteuer sind regelrecht eingebrochen. Im Februar 2010 hatten wir erstmals nach einem Nachtragshaushalt gefragt. Damals erklärten Sie, Herr Bürgermeister, dass bislang kein Nachtrag für 2010 geplant sei.

Wir haben daraufhin die Verwaltung ersucht Klarheit über die Finanzsituation herzustellen. Das wir dazu sogar die zuständige Kommunalaufsicht einschalten mussten ist bedauerlich und spricht nicht für die demokratische Kultur hier. Nun haben wir einen Nachtragshaushalt vorliegen und der spricht eine deutliche Sprache.

Unvorhergesehenen Mehrausgaben stehen wie befürchtet erhebliche Mindereinnahmen gegenüber. So sinkt die Gewerbesteuer um 55% von 380 Teuro auf nunmehr 173 Teuro. Die Einkommenssteuer sinkt um 15%, also um 110 Teuro.

Als Mehrausgaben stehen bspw. die Sanierung der Spielplätze und Außenanlage Kindergarten mit knapp 30 Teuro an. Hier zwingt uns offensichtlich ein Gutachten zum Handeln, dass wir nochmals bitten uns nun zukommen zu lassen. Mehrausgaben in Höhe von 100 Teuro bringt die aufgrund des Hochwassers 2009 notwendige Sanierung der Abwasserkanäle in der Danziger Str. und Breslauer Str. mit sich und etwa 60 Teuro sind für die Sanierung des Dachs der Mehrzweckhalle geplant.

Die Folge daraus ist, dass wir nun als Gemeinde gezwungen sind etwa 250 TEuro als Kredit aufzunehmen. Nun ist ein Kredit nichts grundsätzlich schlimmes, wenn man dafür werthaltige und nachhaltige Investitionen tätigen kann. Das ist hier nicht der Fall, wir

benötigen den Kredit für dringende Reparaturmaßnahmen. Insofern müssen wir für 2010 von einem strukturellen Defizit sprechen, was heißt, dass wir mit den laufenden Einnahmen nicht in der Lage sind die notwendigen Mussausgaben und Pflichtaufgaben zu finanzieren.

Wir können im Moment nur hoffen, dass die Konjunkturbelebung auch uns wieder in besseres Fahrwasser führt. Für 2010 und für geplante Investitionen in 2011 ist strikte Haushaltsdisziplin angesagt. Jede Ausgabe muss auf den Prüfstand, das gilt auch für bereits geplante Investitionen an der Friedhofshalle und für weitere Sanierungsmaßnahmen am Rathaus.

Der vorliegende Nachtragshaushalt ist allerdings alternativlos. Die Fraktion Bunte Liste wird dem vorliegenden Nachtragshaushalt zustimmen und bedankt sich insbesondere bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Finanzverwaltung der Verbandsgemeinde für die geleistete Arbeit und die gute Vorlage.

Günter Eisold
Fraktionsvorsitzender